Combat-Schiessen : grosser Preis von Aarau

Autor(en): **Kramer, James**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung**

Band (Jahr): **70 (1995)**

Heft 1

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-713673

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Combat-Schiessen – Grosser Preis von Aarau

Von James Kramer, Präsident Combat League Aarau

Dank einer perfekten Organisation gelang es der Combat League Aarau, den Grossanlass mit der Rekordbeteiligung von 38 Teams reibungslos über die Bühne zu bringen. Fast 60 Funktionäre und Helfer aus dem grossen Bekanntenkreis der CLA standen an diesem 12.11.1994, aufgeteilt in verschiedene Arbeitsgruppen, im Einsatz.

Neben den Schützen aus dem Schweizerischen Verband für sportliches Combatschiessen (SVSCS) lud der Veranstalter mehrere Polizei- und Militär-Teams ein. Insgesamt 15 Gruppen trugen sich in die Startliste des GP 94 ein. Obwohl die ganz Grossen, wie GSG 9, GEK und Enzian Bern, die Herausforderung (noch) nicht packten, darf man die Einführung dieser Kategorie als Bereicherung und vollen Erfolg werten. Auf dem Programm standen zwei knochenharte Kampfparcours, welche den Truppen allerhand abverlangten. Neben Zielsicherheit, Handling und Koordination gab nicht zuletzt die körperliche Verfassung den Ausschlag über Sieg oder Niederlage.

Knallharter Spitzenkampf

Noch nie war die Ausgangslage so spannend wie am GP 1994. Trotzdem blieb alles beim alten. Die beiden Spitzenclubs CC Lenzburg und CC 357 UOV Luzern waren optimal vorbereitet und überliessen nichts dem Zufall. Beide Vereine wurden ihrer Favoritenrolle gerecht und setzten sich vom Feld ab.
Besonders die dynamisch und superschnell agierenden Wettkämpfer des CC Lenzburg (Robert Stöckli, Pius Vock und Markus Deppeler) liessen mit ihrer Darbietung im Match 1 keine Zweifel offen, dass sie wieder vehement nach der GP-Trophy greifen wollen. Mit einer Gangart, die seinesgleichen sucht, jagten die konditionsstarken Lenzburger bergwärts und stellten dabei im Match 1 mit 153 Sekunden neue Lauf-Bestzeit auf.
Seppi Hofstetter, begleitet von den UOV-Topschützen Hubert Burch und Klaus Riebli, liess sich aber nicht ins Boxhorn jagen, konterte professionell und liess sich und seinem Team 80 Punkte mehr notieren. Damit gelang es den Luzernern, die sieggewohnten Lenzburger im Griff zu halten. Die erste Runde ging, wenn auch relativ knapp, an den CC UOV 357.
Mit einer Parforce-Leistung der besten Güte ging der CC Lenzburg im anschliessenden Allwaffen-Match in die Offensive. Das hervorragend geführte *«Stöckli-Team»* schaltete einen Gang zu und totalisierte in rund 80 Sekunden 365 Punkte. Damit stellten die Lenzburger einerseits den Match-Sieger und anderseits den Gesamtgewinner des GP 1994.
Die Luzerner Unteroffiziere verloren an Terrain und wurden teilweise von Waffenstörungen heimgesucht. Im Spitzenduell blieben sie somit auf der Strecke, erreichten aber aufgrund ihres Vorsprunges aus Match 1 den tollen 2. Rang in der Hauptklasse.
Fast unter im Duell der Grossen ging der CSCS Laupen. Mit zwei Spitzen-Plazierungen im Match 1 und 2 holten sich die laufstarken Berner den beachtlichen dritten Podestplatz. Im **Duell-Stich** triumphierte der Kaderschütze Seppi Hofstetter (CC 357 UOV Luzern) vor den beiden Lenzburgern Robert Stöckli und Markus Deppeler.
Mit diesen beiden zusätzlichen Becherpreisen ging der CC Lenzburg einmal mehr als klarer Dominator des Tages vom Platz.

KAPO Aargau-Argus UNO verteidigt den Titel

Die Polizei- und Militärtrupps aus dem In- und Ausland konnten in der offenen Klasse nicht ganz in den Spitzenkampf eingreifen.
Mit 4 Gruppen ging die Grenadier-Einheit *«Argus»* der Aargauischen Kantonspolizei in den Wettkampf. Während im Match 1 noch nicht ganz alles nach Wunsch lief, drehte Daniel Kretz und sein Trupp *«Argus 1»* im Allwaffenmatch um so mehr auf und realisierte in dieser Disziplin kurzerhand Bestzeit. Punktemässig verloren die Argus-Schützen gerade 2 Prozent auf die siegreichen Lenzburger.
Mit diesem kompromisslosen Angriff legten sich die **Aargauer Polizisten** den Grundstein für den späteren Kategorien-Sieg. Die angestrebte Titelverteidigung war Tatsache geworden.
Grossartig kämpften die Spezialisten der **Tiroler Polizei** (SEG Tirol) und überzeugten vor allem mit ihrer dynamischen und offensiven Gangart. Im Gegensatz zu den Argus-Schützen betraten die Tiroler Neuland. Die österreichische Spezialeinheit hinterliess beim Veranstalter in konditioneller Hinsicht den besten Eindruck.
Auch aus diesem Grund setzten sich die Tiroler klar vom SEK **Baden-Württemberg** ab und holten sich den Spezialpreis als bestes ausländisches Team. Das Festungswachtkorps 2 etablierte sich im vierten Rang gut vor KAPO Aargau *«Argus 4»*.